

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: An Melinden (1695)

- 1 Ich rede nur mit steinen.
- 2 Dein stoltzes ohre hört mich nicht/
- 3 Und deiner augen feurig licht
- 4 Will mir nur ewig grausam scheinen.
- 5 Kan denn mein nasses thränen-meer
- 6 Nicht deines zornes glut abwaschen?
- 7 So siehe/ wie ich mich verzehr!
- 8 Dein heisser augen-plitz verbrennet mich zu aschen.

- 9 Was zwinget dich/ Melinde/
- 10 So grausam gegen mir zu seyn?
- 11 Verdopple doch nicht meine pein/
- 12 Weil ich ohn dem genug empfinde;
- 13 Du straffest mich ja gar zu sehr.
- 14 Verdienet denn ein treues lieben
- 15 Bey dir schon kein erbarmniß mehr/
- 16 Wo hast du/ schönste/ denn die feinde hingeschrieben?

- 17 Was wilt du ferner haben?
- 18 Begehrst du doch mein blut zu lohn?
- 19 Denn meine seele hast du schon/
- 20 So nimm es; du will ichs vergraben.
- 21 Wird hierdurch deine lust gestillt/
- 22 So will ich mich noch sterbend freuen/
- 23 Und also mach ichs wie du wilt;
- 24 Doch wo du menschlich bist/ so wird mein tod dich reuen.

(Textopus: An Melinden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20486>)